



8 setzte Cäsar fern am letzten Erdenbord
Den Krieg mit vielem Grimm und wenig Mor-
den fort:

Der beyden Feldherrn doch auf ihren Schick-
salswegen

Den größten Ausschlag gab. Afran benebst Petrejen
5 Stand jenem Lager vor. Sie theilten Macht und Stab
Einträchtig unter sich, und löseten sich ab:

So daß des Walles Bach und ihre muntre Schaaren
Bald dem bald jenem Haupt im Dienst gehorsam waren.
Hier stieß zur Römermacht der frischen Asturer

10 Und der Vetronen Volk mit leicht berittnem Heer,
Nebst Celten, deren Nam' Iberern sich vermengte,
Wie sie der alte Stamm der Gallier verdrengte.

Uthier, wo nach und nach ein fruchtbar fettes Feld
Mit schwachem Hügel wächst, und ganz gelinde schwellt,
15 Erhebt Jherda sich von alter Hand entstanden:

Ben welchem Sicoris, der in den Abendlanden
Nicht der geringste heißt: mit sanften Wellen fließt;
Den eine Brück' aus Stein' in grossen Bogen schließt,
Der starken Wasserfluth des Winters Raum zu lassen.

20 Pompejens Zelte muß der nächste Hügel fassen.